

ALKOHOLSURVEY DER BZgA	
Datenhalter:	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
Kurzbeschreibung:	Die BZgA untersucht unter dem Projekttitel »Alkoholsurvey« in regelmäßigen Abständen den Tabak-, Alkohol- und Cannabiskonsum der 12- bis 25-jährigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland. Im Jahr 2014 wurde eine für Deutschland repräsentative Stichprobe von 7.000 Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit computergestützten Telefoninterviews (CATI) befragt.
URL:	www.bzga.de
APOTHEKEN- UND PERSONALSTATISTIK	
Datenhalter:	Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA)
Kurzbeschreibung:	Jährliche freiwillige Erhebung der Apothekerkammern und der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (seit 1975). Erhoben werden Angaben zu Apotheken (Region, Art), zu Neugründungen und Schließungen öffentlicher Apotheken sowie zu Beschäftigten in Apotheken.
URL:	www.abda.de
DER ARZNEIMITTELMARKT IN DEUTSCHLAND IN ZAHLEN	
Datenhalter:	Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e. V. (BAH)
Kurzbeschreibung:	Für den »Arzneimittelmarkt in Deutschland in Zahlen« werden jährlich (seit 1987) bei Arzneimittelherstellern und Apotheken Umsatz- und Absatzzahlen sowie Marktstrukturen erhoben. Die Datenerhebung umfasst u. a. Angaben zu Arzneimittelumsatz, abgegebenen Packungseinheiten, Selbstmedikation und Indikationsbereichen.
URL:	www.bah-bonn.de
ÄRZTESTATISTIK	
Datenhalter:	Bundesärztekammer (BÄK)
Kurzbeschreibung:	Als statistische Informationen für die Bundesärztekammer werden jährlich zu allen approbierten Ärztinnen und Ärzten Angaben zu Alter, Geschlecht, Gebietsbezeichnung und Zusatzbezeichnung(en) erhoben.
URL:	www.bundesaeztekammer.de
BARMER GEK PFLEGEREPORT	
Datenhalter:	Barmer GEK
Kurzbeschreibung:	Der Barmer GEK Pflegerreport untersucht jährlich das Leistungsgeschehen in der Pflege und diskutiert zentrale Weiterentwicklungen in der Pflegeversicherung. Grundlage sind die Daten der Sozialen Pflegeversicherung (Geschäfts- und Rechnungsergebnissen der Pflegekassen nach § 79 SGB IV) und die Pflegestatistik des Statistischen Bundesamtes (s. u.).
URL:	www.barmer-gek.de
BEHANDLUNGSFEHLER-BEGUTACHTUNG DER MDK-GEMEINSCHAFT	
Datenhalter:	Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e. V. (MDS)
Kurzbeschreibung:	Die Krankenkassen sind dazu verpflichtet, Patientinnen und Patienten bei der Aufklärung von Behandlungsfehlervorfällen zu unterstützen. In der Regel veranlassen sie eine medizinische Begutachtung durch den zuständigen MDK. Wesentliche Inhalte der Gutachten werden in einer einheitlichen Datenbank erfasst. Die wichtigsten Ergebnisse werden jährlich veröffentlicht.
URL:	www.mds-ev.de
BEVÖLKERUNGSVORAUSBERECHNUNG	
Datenhalter:	Statistisches Bundesamt
Kurzbeschreibung:	Gibt Auskunft über die Bevölkerungsentwicklung und beruht auf Annahmen zur Geburtenhäufigkeit, Lebenserwartung, Zuzügen und Fortzügen nach/aus Deutschland. Die Berechnung enthält Aussagen zur Bevölkerung nach Geschlecht, Alter und regionaler Zuordnung Bundesgebiet/Länder. Die 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung (2015) zeigt die Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2060 und beruht auf einer angepassten Bestandsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.
URL:	www.destatis.de , www.gbe-bund.de
BKK GESUNDHEITSREPORT	
Datenhalter:	BKK Bundesverband
Kurzbeschreibung:	Der BKK Gesundheitsreport beinhaltet Versicherten- und Leistungsdaten zu Arbeitsunfähigkeit, Arbeitsunfällen und Krankenhausbehandlungen von BKK-Versicherten. Er wird seit 34 Jahren jährlich veröffentlicht.
URL:	www.bkk.de
BUNDESARZTREGISTER	
Datenhalter:	Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV)
Kurzbeschreibung:	Verzeichnis aller Ärztinnen/Ärzte und Psychotherapeutinnen/-therapeuten, die an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmen, Grundlage für die Abrechnung mit den gesetzlichen Krankenkassen. Die Kassenärztlichen Vereinigungen der Länder führen die Daten im jeweiligen Landesarztregister und übermitteln sie jeden Monat an die KBV. Die Daten enthalten Angaben zu Praxis (Einzel-/Gemeinschaftspraxis), Fachgebiet, Schwerpunkten und Zusatzweiterbildungen.
URL:	www.kbv.de
BUNDES-GESUNDHEITSSURVEY 1998 (BGS98)	
Datenhalter:	Robert Koch-Institut (RKI)
Kurzbeschreibung:	Repräsentative Gesundheitsbefragung und -untersuchung (1997 – 1999) von 7.124 Personen im Alter von 18 bis 79 Jahren. Wichtige Erhebungsparameter sind chronische Krankheiten, das Gesundheitsverhalten und soziodemografische Merkmale.
URL:	www.rki.de

CHLAMYDIEN-LABORSENTINEL	
Datenhalter:	Robert Koch-Institut (RKI)
Kurzbeschreibung:	2010 hat das Robert Koch-Institut das Chlamydia-trachomatis-Laborsentinel mit ausgewählten Laboren etabliert. Ziel ist es, die Prävalenz der Chlamydien-Infektionen in Deutschland sowie die Abdeckung des kostenlosen Screenings für Frauen unter 25 Jahren besser abschätzen zu können. Seit September 2013 wird das Sentinel unter dem Namen Chlamydien-Laborsentinel 2.0 weitergeführt.
URL:	www.rki.de/DE/Content/InfAZ/C/Chlamydia_trachomatis/Chlamydien-Laborsentinel.html
DEUTSCHE MUNDGESUNDHEITSSTUDIE (DMS)	
Datenhalter:	Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ)
Kurzbeschreibung:	Regelmäßig durchgeführte, oralepidemiologische bevölkerungsrepräsentative Querschnittstudie. Für den Bericht wurden Daten aus DMS III (1997) und DMS IV (2005) genutzt. Daran nahmen 3.065 bzw. 4.631 Personen in vier ausgewählten Alterskohorten teil: 12-Jährige, 15-Jährige (nur DMS IV), 35- bis 44-Jährige, 65- bis 74-Jährige. Die Teilnehmenden werden zahnmedizinisch untersucht und befragt, u. a. zu Gesundheitsverhalten und Soziodemografie. Die Datenerhebung für DMS V endete 2014.
URL:	www.idz-koeln.de
DEUTSCHER ALTERSSURVEY (DEAS)	
Datenhalter:	Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA)
Kurzbeschreibung:	Bundesweit repräsentative Quer- und Längsschnittbefragung von Personen, die 40 Jahre und älter sind. In DEAS wird die Lebenssituation erfragt, u. a. beruflicher Status/Ruhestand, Partizipation, Aktivitäten, Kontakte, wirtschaftliche Lage, Gesundheit und Wohlbefinden. Die erste Befragung wurde im Jahr 1996 durchgeführt, die fünfte im Jahr 2014.
URL:	www.dza.de
DEUTSCHES KINDERKREBSREGISTER	
Datenhalter:	Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI), Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Kurzbeschreibung:	Es erfasst Krebsfälle bei Kindern unter 15 Jahren (seit 2009 unter 18 Jahren) flächendeckend für ganz Deutschland (seit 1991 auch neue Länder). Erhoben werden u. a. die Art der Krebserkrankung, Zweitumoren, Überlebenswahrscheinlichkeit, Mortalität und regionale Verteilung.
URL:	www.kinderkrebsregister.de
DOKUMENTATION DER UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE AUS DEN GESETZLICHEN MASSNAHMEN ZUR FRÜHERKENNUNG NACH § 25 SGB V	
Datenhalter:	Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI)
Kurzbeschreibung:	Die gesetzliche Grundlage für die Durchführung von Früherkennungsmaßnahmen bei Versicherten der gesetzlichen Krankenkassen bildet § 25 im Fünften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB V). Nach Absatz 4 § 92 SGB V sind die Krankenkassen und Kassenärztlichen Vereinigungen gehalten, die Teilnahme an den gesetzlichen Früherkennungsmaßnahmen (Krebsfrüherkennung, Gesundheits-Check-up) zu dokumentieren und auszuwerten.
URL:	www.zi-berlin.de , www.gbe-bund.de
DROGENAFFINITÄTSSTUDIE	
Datenhalter:	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
Kurzbeschreibung:	Die BZgA untersucht regelmäßig mit repräsentativen Querschnittsbefragungen den Konsum legaler und illegaler Substanzen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland. Die Drogenaffinitätsstudie wird seit 1973 im Abstand von drei bis vier Jahren durchgeführt, u. a. werden Konsumgewohnheiten, Einstellungen, Konsummotive und Erreichbarkeit durch Präventionsangebote erfragt. Die Datenerhebung erfolgt mit computergestützten Telefoninterviews (CATI). Im Jahr 2011 nahmen 5.001 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 25 Jahren teil.
URL:	www.bzga.de
EPIDEMIOLOGISCHE BEGLEITUNTERSUCHUNGEN ZUR ZAHNMEDIZINISCHEN GRUPPENPROPHYLAXE IN DEUTSCHLAND	
Datenhalter:	Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e. V. (DAJ)
Kurzbeschreibung:	Die DAJ gibt in Abständen von einigen Jahren epidemiologische Begleituntersuchungen in Auftrag, mit denen der Zahnstatus der Kinder und Jugendlichen in Deutschland erhoben wird (Qualitätskontrolle der Gruppenprophylaxe laut § 21 Abs. 2 SGBV). In der letzten Erhebung im Jahr 2009 wurden rund 87.000 Schülerinnen und Schülern aller Länder untersucht (6-/7-Jährige, 12-Jährige, 15-Jährige).
URL:	www.daj.de
EPIDEMIOLOGISCHER SUCHTSURVEY	
Datenhalter:	Institut für Therapieforchung (IFT)
Kurzbeschreibung:	Repräsentative Querschnittsbefragung (seit 2009 als Methodenmix aus schriftlicher, telefonischer und Internet-Befragung) zum Konsum psychoaktiver Substanzen (Alkohol, Tabak, psychoaktive Medikamente und illegale Drogen), die alle drei bis vier Jahre durchgeführt wird. Die Teilnehmerzahl lag 2012 bei rund 9.000 Personen im Alter von 18 bis 64 Jahren.
URL:	www.ift.de
ERLANGER SCHLAGANFALLREGISTER (ERLANGER STROKE PROJECT, ESPro)	
Datenhalter:	Forschungseinheit Public Health, Neurologische Klinik der Universität Erlangen
Kurzbeschreibung:	Prospektive, gemeinde-basierte Studie, die als Studienbevölkerung alle 101.450 Einwohner der Stadt Erlangen in Bayern umfasst (Studienzeitraum 1994–2010). Erhoben wurden Basisdaten zu Epidemiologie, Prognose und Versorgung des Schlaganfalles. Alle Personen nach erstmaligem Schlaganfall werden bis zu zehn Jahre nach dem Ereignis nachverfolgt.
URL:	www.gbe-bund.de

ERNÄHRUNGSSTUDIE ALS KIGGS-MODUL (EsKiMo)	
Datenhalter:	Robert Koch-Institut (RKI)
Kurzbeschreibung:	Zusatzmodul von KiGGS, das von Januar bis Dezember 2006 zeitversetzt zur KiGGS-Basiserhebung (2003–2006) durchgeführt wurde. In allen 150 Sample Points der KiGGS-Basiserhebung wurden 2.506 Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren detailliert zu ihrer Ernährung befragt. Die nächste Erhebung, EsKiMo II wird parallel zu KiGGS Welle 2 durchgeführt.
URL:	www.rki.de/kiggs , www.kiggs-studie.de
EUROPEAN HEALTH INTERVIEW SURVEY (EHIS)	
Datenhalter:	Eurostat
Kurzbeschreibung:	EHIS ist ein bevölkerungsbezogener Befragungssurvey mit vier Modulen: Gesundheitszustand, gesundheitliche Versorgung, Gesundheitsdeterminanten und sozioökonomische Variablen. Zielgruppe sind Personen im Alter von mindestens 15 Jahren in privaten Haushalten. Die erste Welle (EHIS I) wurde zwischen 2006–2009 in 17 europäischen Ländern durchgeführt. Ab der zweiten Welle (2013–2015) ist die Durchführung von EHIS für alle EU-Mitgliedsstaaten verpflichtend (aller fünf Jahre). Die Datenerhebung für Deutschland findet im RKI statt und ist Teil des Gesundheitsmonitorings (GEDA 2014/2015-EHIS).
URL:	www.ec.europa.eu , www.rki.de/geda , www.geda-studie.de
EUROSTAT DATENBANK	
Datenhalter:	Eurostat
Kurzbeschreibung:	Eurostat ist das Statistikamt der EU. Die von Eurostat genutzten Daten werden von den nationalen Statistikämtern der EU-Staaten erhoben. Eurostat harmonisiert diese Daten, um sie innerhalb der EU vergleichbar zu machen. Die Eurostat Online Datenbank deckt thematisch ein sehr breites Spektrum ab, u. a. Daten zur Bevölkerung, sozialen Bedingungen, Gesundheit. In der Regel stehen jährliche Statistiken zur Verfügung. Die Zeitreihen reichen meist bis Anfang der 1990er-Jahre zurück.
URL:	www.ec.europa.eu/eurostat/de/data/database
FALLPAUSCHALENBEZOGENE KRANKENHAUSSTATISTIK (DRG-STATISTIK)	
Datenhalter:	Statistisches Bundesamt
Kurzbeschreibung:	Seit 2005 liefert die DRG-Statistik jährlich über die bestehende amtliche Krankenhausstatistik hinaus Informationen über das Morbiditätsgeschehen und die Morbiditätsentwicklung in der stationären Versorgung sowie über Volumen und Struktur der Leistungsnachfrage. Insbesondere werden Erkrankungsart, Fallpauschalen (DRGs), Operationen und Prozeduren sowie Verweildauer und Fachabteilung erhoben.
URL:	www.destatis.de
FEHLZEITEN-REPORT DER AOK	
Datenhalter:	Wissenschaftliches Institut der AOK (WiDO)
Kurzbeschreibung:	Der Fehlzeiten-Report, der vom WiDO und der Universität Bielefeld herausgegeben wird, informiert über die Krankenstandsentwicklung in der deutschen Wirtschaft. Der Bericht basiert auf einer Sekundärdatenanalyse der den AOKen gemeldeten Arbeitsunfähigkeitsfälle ihrer erwerbstätigen Mitglieder und wird seit 1999 jährlich veröffentlicht.
URL:	www.wido.de , www.gbe-bund.de
FORTSCHREIBUNG DES BEVÖLKERUNGSSTANDES	
Datenhalter:	Statistisches Bundesamt
Kurzbeschreibung:	Sie wird seit 1950 geführt, um die Zahl und die Zusammensetzung der Bevölkerung sowie ihre Veränderungen festzustellen. Wichtige Differenzierungsmerkmale sind u. a. Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit. Ab 2011 erfolgt die Bevölkerungsfortschreibung auf Basis von aktuellen Zensusdaten, deshalb ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt. Das betrifft z. B. die im vorliegenden Bericht enthaltenen Zeitvergleiche bei Erkrankungs- und Sterberaten. Die Fortschreibung ist Grundlage für Bevölkerungsvorausberechnungen.
URL:	www.destatis.de , www.gbe-bund.de
GESCHÄFTS- UND RECHNUNGSERGEBNISSE DER GEWERBLICHEN BERUFGENOSSENSCHAFTEN UND UNFALLVERSICHERUNGSTRÄGER DER ÖFFENTLICHEN HAND	
Datenhalter:	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
Kurzbeschreibung:	Werden jährlich erstellt und enthalten Kennzahlen zu Unternehmen und Versicherten, Arbeits- und Wegeunfällen bzw. Schul- und Schulwegunfällen (»Statistik Schülerunfallgeschehen«), Berufskrankheiten, Renten und sonstigen Leistungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand.
URL:	www.dguv.de
GESUNDHEIT IN DEUTSCHLAND AKTUELL (GEDA)	
Datenhalter:	Robert Koch-Institut (RKI)
Kurzbeschreibung:	Repräsentative Gesundheitsbefragung von Personen im Alter ab 18 Jahren, die im Rahmen des bundesweiten Gesundheitsmonitorings des RKI seit 2009 regelmäßig durchgeführt wird. Pro Survey wurden mehr als 20.000 Teilnehmende zu (chronischen) Krankheiten, dem Gesundheitsverhalten und soziodemografischen Merkmalen befragt. In GEDA werden regelmäßig zusätzliche Module integriert, z. B. zum Unfallgeschehen oder zur Pflege von Angehörigen.
URL:	www.rki.de/geda , www.geda-studie.de

GESUNDHEITSAUSGABENRECHNUNG (GAR)	
Datenhalter:	Statistisches Bundesamt
Kurzbeschreibung:	Liefert seit 1992 jährlich differenzierte Daten zu den Trägern der Ausgaben im Gesundheitswesen sowie zur Verwendung der Mittel nach Leistungen und Leistung erbringenden Einrichtungen. Zu den Gesundheitsausgaben zählen Aufwendungen, die unmittelbar mit einer medizinischen Heilbehandlung, einer Präventions-, Rehabilitations- oder Pflegemaßnahme verbundenen sind. Zusätzlich werden die Leistungen des erweiterten Gesundheitsbereichs nachgewiesen, z. B. Ausgaben für Forschung im Gesundheitsbereich oder Einkommensleistungen bei Krankheit oder Invalidität.
URL:	www.destatis.de , www.gbe-bund.de
GESUNDHEITSMONITOR	
Datenhalter:	Bertelsmann Stiftung
Kurzbeschreibung:	Die Gesundheitsmonitor-Befragungen finden seit 2001 statt. Für die bevölkerungsrepräsentative Hauptbefragung werden jährlich etwa 1.600–1.800 Personen aus einem etwa 20.000 Haushalte umfassenden Access Panel mittels schriftlichem Fragebogen befragt. Zu den Kernthemen der Befragung gehören Gesundheitszustand, gesundheitliches Risikoverhalten und Einstellungen zum Gesundheitssystem, zu den Vertiefungsthemen Gesundheitsvorsorge, Gesundheitsinformationen, die Arzt-Patienten-Beziehung und die Gesundheitsversorgung.
URL:	www.gesundheitsmonitor.de
GESUNDHEITSPERSONALRECHNUNG (GPR)	
Datenhalter:	Statistisches Bundesamt
Kurzbeschreibung:	Liefert jährlich detaillierte Angaben über die Anzahl und die Struktur der Beschäftigten im Gesundheitswesen nach Alter, Geschlecht, Beruf, Einrichtungen und Art der Beschäftigung. Vergleichbare Daten liegen ab dem Berichtsjahr 1997 vor.
URL:	www.destatis.de , www.gbe-bund.de
GESUNDHEITSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNG (GGR)	
Datenhalter:	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Kurzbeschreibung:	Wurde im Rahmen eines Forschungsprojekts des BMWi erstellt (Datenstand der Berechnungen: Mai 2014). Sie integriert die bisherigen gesundheitsökonomischen Rechensysteme des Statistischen Bundesamtes (Gesundheitsausgabenrechnung, Gesundheitspersonalrechnung und Krankheitskostenrechnung) mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und ermöglicht damit eine Darstellung der Gesundheitswirtschaft.
URL:	www.bmwi.de
GKV-ARZNEIMITTELINDEX	
Datenhalter:	Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)
Kurzbeschreibung:	Daten zur Verordnung von Fertigarzneimitteln nach Arzneimittel, Fachgruppe, Altersgruppe und Umsatz, einschließlich Angaben zu Arzneimitteln mit neuen Wirkstoffen, Generika und Arzneimittelgruppen mit umstrittener Wirksamkeit (zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung GKV). Auswertungen werden jährlich im Arzneverordnungs-Report des WIdO veröffentlicht.
URL:	www.wido.de , www.gbe-bund.de
GLOBAL BURDEN OF DISEASE STUDY (GBD)	
Datenhalter:	Institute for Health Metrics and Evaluation
Kurzbeschreibung:	Die GBD-Studie wurde zuerst Ende der 1980er-Jahre und zum zweiten Mal 1990–2010 durchgeführt. Ziel ist eine umfassende und standardisierte Bewertung der Gesundheit von Bevölkerungen. Hierbei werden verlorene Lebenszeit sowie gesundheitliche Einschränkungen berücksichtigt. Die Ergebnisse ermöglichen Aussagen zu zeitlichen Trends und internationale Vergleiche der Krankheitslast.
URL:	www.healthdata.org/gbd
HEALTH BEHAVIOUR IN SCHOOL AGED CHILDREN (HBSC)	
Datenhalter:	Norwegian Social Science Data Services
Kurzbeschreibung:	In der HBSC-Studie werden in ca. 40 Ländern in Europa und Nordamerika im Rahmen einer schriftlichen Befragung in Schulklassen Daten zum Gesundheitszustand und zum gesundheitsrelevanten Verhalten von 11-, 13-, und 15-jährigen Schülerinnen und Schülern erhoben. Die Studie wird seit 1982 (in Deutschland seit 1993/94) alle vier Jahre durchgeführt.
URL:	www.hbsc-germany.de
HEALTH FOR ALL DATABASE (HFA)	
Datenhalter:	Weltgesundheitsorganisation (WHO)
Kurzbeschreibung:	Die HFA-Datenbank (deutsch: »Gesundheit für alle«, GfA) enthält grundlegende statistische Daten zur Gesundheit aus den 53 Ländern der Europäischen Region der WHO, z. B. zu Demografie, Gesundheitszustand, Risikofaktoren und Ressourcen, Gesundheitsversorgung. Die Daten werden aus verschiedenen Quellen zusammengestellt, u. a. vom Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat). Die Datenbank ermöglicht Aussagen zu einzelnen Ländern, Ländergruppen und Regionen. Sie wird zweimal im Jahr aktualisiert.
URL:	http://data.euro.who.int/hfadb
HOSPIZ- UND PALLIATIV-ERFASSUNG (HOPE)	
Datenhalter:	Teilnehmende Zentren
Kurzbeschreibung:	Seit 1999 wird im Rahmen von HOPE ein Kerndatensatz für die Versorgung von Palliativpatientinnen und -patienten erfasst. HOPE wird zur Dokumentation der Palliativversorgung und als Instrument der Qualitätssicherung genutzt. HOPE-Nutzer nehmen gleichzeitig am Nationalen Hospiz- und Palliativregister teil. Auswertungen werden jährlich veröffentlicht.
URL:	www.hope-clara.de

INDIKATOREN UND KARTEN ZUR RAUM- UND STADTENTWICKLUNG (INKAR)	
Datenhalter:	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
Kurzbeschreibung:	INKAR enthält regionalstatistische Informationen zu nahezu allen gesellschaftlich wichtigen Themen wie Bildung, Soziales, Demografie, Wirtschaft, Wohnen und Umwelt.
URL:	www.inkar.de
INFEKTIONSEPIDEMIOLOGISCHES JAHRBUCH	
Datenhalter:	Robert Koch-Institut (RKI)
Kurzbeschreibung:	Im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes hat das RKI die Aufgabe, die ihm übermittelten Daten meldepflichtiger Erkrankungen zu sammeln und unter infektionsepidemiologischen Gesichtspunkten auszuwerten. Seit 2001 erscheint jährlich das Infektionsepidemiologische Jahrbuch, in dem diese Informationen zusammengestellt sind.
URL:	www.rki.de/DE/Content/Infekt/Jahrbuch/jahrbuch_node.html
INJURY DATA BASE (IDB)	
Datenhalter:	Europäische Kommission
Kurzbeschreibung:	Enthält Informationen über Verletzungen und detaillierte Angaben über deren äußere Ursachen in europäischen Ländern. Aktuell werden jährlich ca. 300.000 Fälle aus ca. 100 Krankenhäusern in 25 Ländern in die Datenbank aufgenommen.
URL:	www.ec.europa.eu
THE INTERNATIONAL STUDY OF ASTHMA AND ALLERGIES IN CHILDHOOD (ISAAC)	
Datenhalter:	The Global Asthma Network
Kurzbeschreibung:	ISAAC wurde 1991 gegründet. Es ist ein weltweites epidemiologisches Forschungsprogramm zur Untersuchung von Asthma, Rhinitis und Ekzem bei Kindern. ISAAC umfasst mehr als 100 Länder und fast zwei Millionen Kinder. Das ISAAC-Programm endete im Dezember 2012. Das Global Asthma Network wird die Arbeit von ISAAC im Bereich Asthma fortführen.
URL:	http://isaac.auckland.ac.nz/index.html , www.globalasthmanetwork.org
KG 2-STATISTIK (GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG: LEISTUNGSFÄLLE UND -TAGE)	
Datenhalter:	Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
Kurzbeschreibung:	Enthält Angaben der Gesetzlichen Krankenversicherung u. a. zu Leistungsfällen und -zeiten von Arbeitsunfähigkeit, Krankengeld, Krankenhausbehandlung, häuslicher Krankenpflege, Leistungsfällen bei Schwanger- und Mutterschaft sowie von Entbindungs- und Sterbegeld. Sie wird jährlich erhoben.
URL:	www.bmg.bund.de , www.gbe-bund.de
KG 3-STATISTIK (GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG: ABRECHNUNGSFÄLLE ÄRZTLICHER UND ZAHNÄRZTLICHER BEHANDLUNG)	
Datenhalter:	Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
Kurzbeschreibung:	Enthält Angaben der Gesetzlichen Krankenversicherung zu Abrechnungsfällen ärztlicher und zahnärztlicher Behandlung nach Art der erbrachten Leistung, Versichertengruppe und Kassenart sowie Abrechnungsfälle von Maßnahmen zur Früherkennung von Krankheiten und von Mutterschaftsvorsorgefällen. Sie wird jährlich erhoben.
URL:	www.bmg.bund.de , www.gbe-bund.de
KG 5-STATISTIK (GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG: LEISTUNGSFÄLLE VON AMBULANTEN UND STATIONÄREN KUREN)	
Datenhalter:	Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
Kurzbeschreibung:	Umfasst die Leistungsfälle und -tage von Kuren der GKV-Versicherten nach Art der Kuren (Vorsorgekuren oder Rehabilitationsmaßnahmen), Versichertengruppe und Kassenart. Sie wird jährlich erhoben.
URL:	www.bmg.bund.de , www.gbe-bund.de
KINDER-UMWELT-SURVEY (KUS)	
Datenhalter:	Umweltbundesamt
Kurzbeschreibung:	Ein Modul des Kinder- und Jugendgesundheits surveys (KiGGS). Wurde in enger Kooperation mit dem Robert Koch-Institut (RKI) durchgeführt. Bei einer zufällig ausgewählten Unterstichprobe der KiGGS-Basiserhebung (2003–2006) von 1.790 Kindern (3 bis 14 Jahre, 150 Orte) wurden umfangreiche Daten zur Umweltbelastung durch chemische Schadstoffe, biologische Noxen (wie Schimmelpilze, Hausstaubmilben) und Lärm erhoben. Im Rahmen von KiGGS Welle 2 wird die »Deutsche Umweltstudie zur Gesundheit« (GerES) als Modul durchgeführt (2014–2017).
URL:	www.umweltbundesamt.de , www.rki.de/kiggs
KM 1/13-STATISTIK (GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG: MITGLIEDER UND KRANKENSTAND DER PFLICHTMITGLIEDER IM JAHRESDURCHSCHNITT)	
Datenhalter:	Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
Kurzbeschreibung:	Umfasst die Anzahl der GKV-Mitglieder im Jahresdurchschnitt und den Jahresdurchschnitt der arbeitsunfähig erkrankten Pflichtmitglieder nach Geschlecht, Versichertengruppe und Kassenart. Sie wird jährlich erhoben.
URL:	www.bmg.bund.de , www.gbe-bund.de
KM 6-STATISTIK (GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG: VERSICHERTE)	
Datenhalter:	Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
Kurzbeschreibung:	Beinhaltet Angaben zu Mitgliedern und mitversicherten Familienangehörigen der gesetzlichen Krankenversicherung nach Alter, Geschlecht und Kassenart auf Grundlage der GKV-Daten. Sie wird seit 1993 jährlich zum Stichtag 1. Juli erhoben.
URL:	www.bmg.bund.de , www.gbe-bund.de

KOOPERATIVE GESUNDHEITSFORSCHUNG IN DER REGION AUGSBURG (KORA)

Datenhalter: KORA-gen Plattform

Kurzbeschreibung: Aus dem Herz-Kreislauf-Projekt MONICA der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ging 1996 die KORA-Forschungsplattform hervor. Geforscht wird zu Diabetes, Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen und Umweltfragestellungen. KORA umfasst die KORA-Kohorte (18.000 Teilnehmende von 25 bis 74 Jahren, repräsentative Zufallsstichprobe aus dem Raum Augsburg), das KORA-Herzinfarktregister und die KORA-Bioprobenbank. Die Teilnehmenden werden in mehrjährigen Abständen schriftlich zu ihrer Gesundheit befragt und zum Teil untersucht. Das KORA-Herzinfarktregister erfasst alle koronaren Todesfälle und nicht tödlichen Herzinfarkte im Raum Augsburg.

URL: www.helmholtz-muenchen.de/kora

KRANKENHAUSSTATISTIK – DIAGNOSEDATEN DER PATIENTEN UND PATIENTEN IN KRANKENHÄUSERN

Datenhalter: Statistisches Bundesamt

Kurzbeschreibung: Sie ist Teil der Krankenhausstatistik und wird seit 1993 jährlich in allen Krankenhäusern erhoben. Die Statistik enthält u. a. Angaben zur Hauptdiagnose (kodiert nach ICD-10), Liegedauer, Fachabteilung und ausgewählte soziodemografische Merkmale wie Alter, Geschlecht und Wohnort, u. a.

URL: www.destatis.de, www.gbe-bund.de

KRANKENHAUSSTATISTIK – GRUNDDATEN DER KRANKENHÄUSER UND VORSORGE- ODER REHABILITATIONSEINRICHTUNGEN

Datenhalter: Statistisches Bundesamt

Kurzbeschreibung: Sie ist Teil der Krankenhausstatistik. Die sachliche und personelle Ausstattung der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sowie ihrer Fachabteilungen werden seit 1990 jährlich ausgewiesen.

URL: www.destatis.de, www.gbe-bund.de

KRANKHEITSKOSTENRECHNUNG (KKR)

Datenhalter: Statistisches Bundesamt

Kurzbeschreibung: Sie führt die im Bereich des Gesundheitswesens verfügbaren Datenquellen zur Ermittlung der Kosten einer Krankheit zusammen. Sie beinhaltet direkte Krankheitskosten nach Krankheiten, Alter, Geschlecht und Einrichtungen sowie indirekte Krankheitskosten in Form von verlorenen Erwerbstätigkeitsjahren. Für die Berichtsjahre 2002 bis 2008 wurde die Krankheitskostenrechnung in einem zweijährigen Turnus veröffentlicht.

URL: www.destatis.de, www.gbe-bund.de

KREBSREGISTERDATEN

Datenhalter: Zentrum für Krebsregisterdaten am RKI, epidemiologische Krebsregister der Länder

Kurzbeschreibung: Das ZfKD im Robert Koch-Institut führt die Daten der epidemiologischen Landeskrebsregister auf Bundesebene zusammen. Es erstellt Schätzungen für die Anzahl von Krebsneuerkrankungen in Deutschland, u. a. nach Krebsdiagnose, Alter, Geschlecht. Außerdem werden Schätzungen der Prävalenz und des Überlebens von Menschen mit einer Krebsdiagnose erstellt.

URL: www.krebsdaten.de, www.gekid.de

LAUFENDE RAUMBEOBACHTUNG

Datenhalter: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Kurzbeschreibung: Die Laufende Raumbefragung analysiert und bewertet die regionalen Lebensbedingungen in Deutschland auf der Ebene von Gemeinden, Kreisen und Raumordnungsregionen. Die Themen der Laufenden Raumbefragung decken nahezu alle gesellschaftlich bedeutsamen Bereiche ab.

URL: www.bbsr.bund.de

LUDWIGSHAFENER SCHLAGANFALL-STUDIE (LuSSt)

Datenhalter: Neurologische Klinik, Klinikum Ludwigshafen

Kurzbeschreibung: Populationsbasiertes Schlaganfallregister, welches Patientinnen und Patienten aus Ludwigshafen (ca. 170.000 Einwohner) in Rheinland-Pfalz rekrutiert.

URL: <http://stroke.ahajournals.org/content/41/9/1865.long>, www.kompetenznetz-schlaganfall.de

LUFTQUALITÄT – BEWERTUNG DER LUFTBELASTUNGSSITUATION IN DEUTSCHLAND

Datenhalter: Umweltbundesamt

Kurzbeschreibung: Das Umweltbundesamt veröffentlicht regelmäßig Auswertungen der Luftbelastungssituation in Deutschland. Diese basieren auf Daten aus den Messnetzen der Länder und des Umweltbundesamtes. Beurteilt wird die Belastungssituation durch Feinstaub, Stickstoffdioxid und Ozon.

URL: www.umweltbundesamt.de

MIKROZENSUS

Datenhalter: Statistisches Bundesamt

Kurzbeschreibung: Seit 1957 durchgeführte, repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. Rund 830.000 zufällig ausgewählte Personen (1% der Bevölkerung) werden jährlich befragt. Die Teilnahme ist verpflichtend. Inhaltliche Schwerpunkte sind Erwerbstätigkeit, Aus- und Weiterbildung, Einkommen sowie Angaben zur Person, darunter auch Migrationshintergrund. Alle vier Jahre wird die jährliche Befragung um Themenbereiche ergänzt, u. a. Wohnsituation, Migration, Krankenversicherung, Gesundheit (Teilnahme freiwillig).

URL: www.destatis.de

MOBILITÄT IN DEUTSCHLAND	
Datenhalter:	Clearingstelle für Verkehr am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)
Kurzbeschreibung:	In den Jahren 2002 und 2008 wurde die Erhebung im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) durchgeführt. 2008 wurden insgesamt etwa 50.000 Haushalte und über 100.000 Personen befragt, die über mehr als 300.000 Wege berichteten. Die Befragungen fanden in einem Methodenmix aus schriftlichen und telefonischen Interviews statt. 2016 wird die Studie fortgesetzt.
URL:	www.mobilitaet-in-deutschland.de
MOTORIK-MODUL (MoMo)	
Datenhalter:	Karlsruher Institut für Technologie
Kurzbeschreibung:	Ein Zusatzmodul von KiGGS, es wurde erstmals bei der KiGGS-Basiserhebung (2003–2006) durchgeführt. Insgesamt 4.528 Kinder und Jugendliche (4–17 Jahre) nahmen teil. In den Jahren 2009–2012 wurde MoMo fortgesetzt. Seit 2014 läuft die dritte Erhebung. Ziel von MoMo ist es, mit Hilfe von Messungen und Tests die motorische Leistungsfähigkeit und körperlich-sportliche Aktivität abzubilden, auch im Längsschnitt.
URL:	www.rki.de/kiggs , www.kiggs-studie.de
MVZ-STATISTIK	
Datenhalter:	Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV)
Kurzbeschreibung:	Die MVZ-Statistik (Medizinische Versorgungszentren) wird jährlich veröffentlicht und enthält u. a. die Anzahl, Größe und Trägerschaft der MVZ sowie die dort beschäftigten Ärztinnen und Ärzte (seit 2004). Grundlage der Informationssammlung sind die durch die 17 Kassenärztlichen Vereinigungen zur Verfügung gestellten Daten über Neugründungen und Veränderungen in den bestehenden MVZ.
URL:	www.kbv.de
NAKOS STUDIEN – SELBSTHILFE IM ÜBERBLICK	
Datenhalter:	Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS)
Kurzbeschreibung:	Die Reihe »NAKOS Studien – Selbsthilfe im Überblick« enthält aktuelle Daten und Überblicksinformationen zur organisierten Selbsthilfe und professionellen Selbsthilfeunterstützung sowie zur Selbsthilfeförderung. Die Daten basieren überwiegend auf von der NAKOS durchgeführten Befragungen.
URL:	www.nakos.de
NATIONALE VERZEHRSTUDIE (NVS)	
Datenhalter:	Max Rubner-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel
Kurzbeschreibung:	Die erste Nationale Verzehrsstudie (NVS I) wurde 1985 bis 1988 in den alten Ländern durchgeführt. Für die NVS II wurden zwischen 2005 und 2007 knapp 20.000 deutschsprachige Personen im Alter zwischen 14 und 80 Jahren aus der gesamten Bundesrepublik befragt. Die NVS II hatte zum Ziel, für Deutschland repräsentative Daten zum Lebensmittelverzehr und zum weiteren Ernährungsverhalten zu liefern sowie die aus dem Lebensmittelverzehr berechnete Nährstoffzufuhr der Bevölkerung abzubilden.
URL:	www.was-esse-ich.de
NATIONALER UNTERSUCHUNGSSURVEY (NUS)	
Datenhalter:	Robert Koch-Institut
Kurzbeschreibung:	Der Survey diente der Evaluation von Erfolgen der Deutschen Herz-Kreislauf-Präventionsstudie (DHP). Die bundesdeutsche Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 69 Jahren wurde einbezogen. NUS fand als Querschnittserhebung zu Beginn der DHP (1984–86), zur Studienmitte (1987–89) und zum Studienende (1990–92) statt. Am NUS nahmen insgesamt ca. 15.500 Personen teil. Sie wurden zu Erkrankungen und Risikofaktoren befragt und untersucht. Der Gesundheitssurvey Ost, der die Bevölkerung Ostdeutschlands einbezog (18–79 Jahre), wurde 1991/92 parallel zum NUS durchgeführt.
URL:	www.rki.de
OECD HEALTH STATISTICS	
Datenhalter:	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)
Kurzbeschreibung:	Die OECD stellt umfangreiche Informationen über die Gesundheitssysteme der Mitgliedsstaaten zur Verfügung (Gesundheitsstatus, -risiken, -versorgung, -ausgaben). Dafür erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den statistischen Ämtern und Institutionen der Mitgliedsstaaten und internationalen Organisationen. Daten- und Zahlenmaterial aus verschiedenen Quellen wird zusammengestellt. Die Publikation »Health at a Glance« erscheint alle zwei Jahre und enthält einen Überblick über die OECD Health Statistics.
URL:	www.oecd.org
PERINATALSTATISTIK (BUNDESAUSWERTUNG GEBURTSHILFE DER EXTERNEN STATIONÄREN QUALITÄTSSICHERUNG)	
Datenhalter:	Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA)
Kurzbeschreibung:	Im Rahmen der externen stationären Qualitätssicherung werden jährlich Bundesauswertungen zu den dokumentationspflichtigen Leistungsbereichen veröffentlicht. Diese umfassen Auswertungen zu allen Qualitätsindikatoren sowie verschiedene ergänzende, deskriptive Auswertungen (Basisauswertungen). Die Bundesauswertung Geburtshilfe wird auch als Perinatalstatistik bezeichnet. Ab 2016 werden die Auswertungen vom Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) vorgenommen.
URL:	www.aqua-institut.de , www.sqg.de

PFLEGESTATISTIK	
Datenhalter:	Statistisches Bundesamt
Kurzbeschreibung:	Wird seit 1999 zweijährlich durchgeführt und setzt sich aus zwei Erhebungen zusammen: Die Statistischen Landesämter liefern Angaben zu ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, und die Spitzenverbände der Pflegekassen und der Verband der privaten Krankenversicherung liefern Informationen über Pflegegeldleistungen (privat geleistete Pflege). Ziel der Pflegestatistik ist es, Daten zu Angebot und Nachfrage pflegerischer Versorgung zu gewinnen. Ausgewiesen werden Grunddaten der Pflegeeinrichtung, Angaben zum Personal und zu den Pflegebedürftigen.
URL:	www.destatis.de
PRÄVENTIONSBERICHT	
Datenhalter:	Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e. V. (MDS)
Kurzbeschreibung:	Enthält die Routineberichterstattung über das Leistungsgeschehen in Primärprävention und betrieblicher Gesundheitsförderung. Die Daten werden jährlich auf freiwilliger Basis erhoben, durch die Verbände der Krankenkassen auf Bundesebene, den GKV-Spitzenverband und den MDS.
URL:	www.mds-ev.de
PRAXISDATENBANK GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT	
Datenhalter:	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
Kurzbeschreibung:	Bietet die größte bundesweite Übersicht über Angebote und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention, die sich insbesondere an Menschen in schwieriger sozialer Lage richten. Über einen Online-Fragebogen werden ständig entsprechende Projekte in die Datenbank aufgenommen, die dann recherchiert werden können.
URL:	www.gesundheitliche-chancengleichheit.de
SÄCHSISCHES KINDER-DIABETES-REGISTER	
Datenhalter:	Technische Universität Dresden, Institut für medizinische Informatik und Biometrie
Kurzbeschreibung:	Das Register wurde prospektiv ab 1999 aufgebaut. Es handelt sich um ein flächendeckendes Diabetes-Register im Freistaat Sachsen für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.
URL:	www.tu-dresden.de
SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNGEN DER LÄNDER	
Datenhalter:	Länder, RKI (Impfdaten)
Kurzbeschreibung:	In Schuleingangsuntersuchungen werden alle Kinder eines Jahrganges vor Schuleintritt durch Ärztinnen und Ärzte des Gesundheitsamtes untersucht. Die Daten werden in anonymisierter Form an die zuständigen Landesstellen übermittelt und im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung ausgewertet. Die Impfdaten aus diesen Untersuchungen werden nach § 34 Infektionsschutzgesetz seit 2001 in aggregierter und anonymisierter Form an das RKI übermittelt und dort ausgewertet.
URL:	www.gbe-bund.de , www.rki.de (Impfdaten) www.buendnis-gesund-aufwachsen.de/fileadmin/redaktion/dokumente/Einschulungsuntersuchung_2014.pdf (Brandenburg) www.lgl.bayern.de/gesundheitspraevention/kindergesundheit/schuleingangsuntersuchung (Bayern)
SICHERHEIT UND GESUNDHEIT BEI DER ARBEIT	
Datenhalter:	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
Kurzbeschreibung:	Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) erstellt die BAuA jährlich einen statistischen Bericht zum Stand von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in Deutschland, der einen Überblick über den Stand von Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie deren Entwicklungen gibt. Es werden Befragungsdaten, Arbeitsunfähigkeitsdaten und Daten zum Verrentungsgeschehen genutzt.
URL:	www.baua.de
SOZIO-OEKONOMISCHES PANEL (SOEP)	
Datenhalter:	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)
Kurzbeschreibung:	Repräsentative Befragung privater Haushalte, die seit 1984 jährlich im Paneldesign durchgeführt wird. Zurzeit werden jedes Jahr in Deutschland etwa 30.000 Teilnehmende in fast 11.000 Haushalten befragt. Die Daten geben Auskunft zu Einkommen, Erwerbstätigkeit, Bildung und (in geringem Umfang) Gesundheit. Weil jedes Jahr die gleichen Personen befragt werden, können langfristige soziale und gesellschaftliche Trends verfolgt werden.
URL:	www.diw.de/soep
STATISTIK DER DEUTSCHEN RENTENVERSICHERUNG	
Datenhalter:	Deutsche Rentenversicherung Bund
Kurzbeschreibung:	Die Statistik der Deutschen Rentenversicherung umfasst u. a. Angaben zu aktiv Versicherten, Rentnerinnen und Rentnern, Rentennewanträgen und Rentenzugängen in der gesetzlichen Rentenversicherung, Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit sowie zu von der gesetzlichen Rentenversicherung getragenen Leistungen zur Rehabilitation.
URL:	www.deutsche-rentenversicherung.de , www.gbe-bund.de
STATISTIK DER NATÜRLICHEN BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG	
Datenhalter:	Statistisches Bundesamt
Kurzbeschreibung:	Gibt Auskunft über die Zahl und Struktur der Bevölkerung und ihre Veränderung. In die Statistik werden Sterblichkeit, Geburtenhäufigkeit und Heiratsneigung einbezogen. Erfasst werden jeweils verschiedenen Differenzierungen, z. B. Alter, Geschlecht, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit. Angaben dieser Statistik werden auch für die Bevölkerungsvorausberechnung und für die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes verwendet.
URL:	www.destatis.de , www.gbe-bund.de

STATISTIK DER SCHWERBEHINDERTEN MENSCHEN	
Datenhalter:	Statistisches Bundesamt
Kurzbeschreibung:	Seit 1985 wird alle zwei Jahre eine Bundesstatistik über schwerbehinderte Menschen durchgeführt. Diese umfasst die Zahl der schwerbehinderten Menschen mit gültigem Ausweis, persönliche Merkmale der schwerbehinderten Menschen wie Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Wohnort sowie Art, Ursache und Grad der Behinderung.
URL:	www.destatis.de
STATISTIK DER STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE	
Datenhalter:	Statistisches Bundesamt
Kurzbeschreibung:	Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle beinhaltet Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und von der Polizei aufgenommen wurden. Sie wird seit 1979 monatlich erstellt und enthält auch Angaben zu Unfallursachen und Unfallfolgen (leicht und schwer Verletzte, Getötete).
URL:	www.destatis.de , www.gbe-bund.de
STATISTIK DES DEUTSCHEN HOSPIZ- UND PALLIATIVVERBANDS	
Datenhalter:	Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V. (DHPV)
Kurzbeschreibung:	Seit 2002 erhebt der DHPV jährlich eine Statistik. Auswertungseinheit sind die ambulanten und stationären Begleitungen pro Jahr, die von den teilnehmenden Einrichtungen und Diensten durchgeführt werden. Auch die Zahl der ambulanten Hospiz- und Palliativdienste sowie der stationären Einrichtungen kann der Statistik entnommen werden.
URL:	www.dhvp.de
STATISTIK ZU DEN ZUGELASSENEN DISEASE MANAGEMENT PROGRAMMEN (DMP)	
Datenhalter:	Bundesversicherungsamt
Kurzbeschreibung:	Die Zulassung von Disease Management Programmen (DMP) erfolgt über das Bundesversicherungsamt. Dieses führt eine Statistik über die Zahl der zugelassenen Programme und der eingeschriebenen Versicherten.
URL:	www.bundesversicherungsamt.de
STATISTIK ZUR HAUSARZTZENTRIERTEN VERSORGUNG	
Datenhalter:	Deutscher Hausärzterverband
Kurzbeschreibung:	Seit 2009 sind die gesetzlichen Krankenkassen verpflichtet, ihren Versicherten Hausarztmodelle anzubieten. Die Vertragsgestaltung erfolgt auf Ebene der KV-Bezirke, in der Regel zwischen den jeweils zuständigen hausärztlichen Fachverbänden und den einzelnen gesetzlichen Krankenkassen. Daten zu teilnehmenden Versicherten sowie Ärztinnen und Ärzten liegen beim Deutschen Hausärzterverband.
URL:	www.hausaerzterverband.de
STATISTIKEN DER KINDER- UND JUGENDHILFE	
Datenhalter:	Statistisches Bundesamt
Kurzbeschreibung:	Umfassen Angaben zu einem breiten Spektrum der im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) geregelten Aufgaben der Jugendämter, darunter erzieherische Hilfen, Maßnahmen der Jugendarbeit, Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe, Angaben zu Tageseinrichtungen für Kinder, Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe.
URL:	www.destatis.de
STATISTISCHE ERHEBUNG DER GUTACHTERKOMMISSIONEN UND SCHLICHTUNGSSTELLEN DER LANDESÄRZTEKAMMERN	
Datenhalter:	Bundesärztekammer (BÄK)
Kurzbeschreibung:	Jährlich werden ca. 12.000 vermutete Arzthaftungsfälle durch die Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen bei den Ärztekammern bewertet. Aus diesen Verfahren werden anonymisierte Daten einheitlich erfasst und in einer bundesweiten statistischen Erhebung zusammengeführt. Ziel der Statistik ist es, Fehlerhäufigkeiten zu erkennen und Fehlerursachen auszuwerten, um sie für die Fortbildung und Qualitätssicherung zu nutzen.
URL:	www.bundesaeztekammer.de
STERBETAFELN FÜR DEUTSCHLAND	
Datenhalter:	Statistisches Bundesamt
Kurzbeschreibung:	Periodensterbetafeln der amtlichen Statistik basieren auf Daten über die Gestorbenen und die Durchschnittsbevölkerung der letzten drei Jahre. Sie zeigen, wie viele Personen eines Ausgangsbestandes aufgrund von Sterbewahrscheinlichkeiten in den einzelnen Altersjahren überleben und sterben werden. Darüber hinaus geben sie Auskunft über die geschlechtsspezifische durchschnittliche Lebenserwartung in den einzelnen Altersjahren.
URL:	www.destatis.de
STUDIE ZUR GESUNDHEIT ERWACHSENER IN DEUTSCHLAND (DEGS1)	
Datenhalter:	Robert Koch-Institut (RKI)
Kurzbeschreibung:	Repräsentative Gesundheitsbefragung und -untersuchung (2008–2011) von Personen im Alter von 18 bis 79 Jahren. Insgesamt nahmen 8.152 Personen teil (davon mit Untersuchung: 7.238). Wichtige Erhebungsparameter waren chronische Krankheiten, das Gesundheitsverhalten und soziodemografische Merkmale. DEGS1 ist Bestandteil des Gesundheitsmonitorings des RKI.
URL:	www.rki.de/degs , www.degs-studie.de

STUDIE ZUR GESUNDHEIT VON KINDERN UND JUGENDLICHEN IN DEUTSCHLAND (KiGGS)	
Datenhalter:	Robert Koch-Institut (RKI)
Kurzbeschreibung:	Repräsentative Gesundheitsbefragung und -untersuchung von Kindern und Jugendlichen, die im Rahmen des bundesweiten Gesundheitsmonitorings des RKI regelmäßig durchgeführt wird (KiGGS-Basiserhebung 2003–2006, KiGGS Welle 1 2009–2012, KiGGS Welle 2 2014–2016). Pro Survey werden zwischen 13.000 und 23.000 Teilnehmende einbezogen. Erhoben werden Daten zum Gesundheitsstatus, Gesundheitsverhalten, Lebensbedingungen, Schutz- und Risikofaktoren und Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen. Als »KiGGS-Kohorte« wird ein Teil der Teilnehmenden über viele Jahre befragt und untersucht.
URL:	www.rki.de/kiggs , www.kiggs-studie.de
SURVEY OF HEALTH, AGEING AND RETIREMENT IN EUROPE (SHARE)	
Datenhalter:	SHARE Research Data Center
Kurzbeschreibung:	SHARE ist eine internationale Langzeit-Panelstudie mit dem Ziel, Lebensqualität, Gesundheit, Erwerbsbiografie und Pensionen der 50-jährigen und älteren Bevölkerung zu untersuchen. SHARE erhebt seit 2004 in regelmäßigen Abständen Befragungsdaten in 20 europäischen Ländern (und Israel) und führt in Untergruppen zusätzlich Untersuchungen durch. Die fünfte Welle der Untersuchung fand 2013 statt.
URL:	www.share-project.org
SURVSTAT	
Datenhalter:	Robert Koch-Institut (RKI)
Kurzbeschreibung:	SurvStat@RKI enthält Daten zu meldepflichtigen Krankheitsfällen in Deutschland nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG). Enthalten sind beispielsweise Daten zu Influenza, Masern und HIV nach zahlreichen Differenzierungsmerkmalen (z. B. Alter, Geschlecht, Land, Saison). Das System bietet einen Auszug des Originaldatenbestandes zum Stichtag der Erstellung der letzten Ausgabe des Epidemiologischen Bulletins (wöchentliche Aktualisierung).
URL:	www.rki.de
TELEFONISCHER GESUNDHEITSSURVEY 2003 (GSTel03)	
Datenhalter:	Robert Koch-Institut (RKI)
Kurzbeschreibung:	8.313 Personen aus der deutschsprachigen Wohnbevölkerung ab 18 Jahren wurden telefonisch befragt, unter anderem zu Krankheiten, zu ihrem Gesundheitsverhalten und zur Inanspruchnahme von Leistungen des Gesundheitswesens.
URL:	www.rki.de
TODESURSACHENSTATISTIK	
Datenhalter:	Statistisches Bundesamt
Kurzbeschreibung:	Ist eine seit 1950 durchgeführte jährliche Vollerhebung aller Todesfälle in Deutschland. Grundlage ist die von den Ärztinnen bzw. Ärzten ausgestellte Todesbescheinigung, auf der die Krankheiten aufgelistet sind, die zum Tode geführt haben.
URL:	www.destatis.de , www.gbe-bund.de
UMWELTBEWUSSTSEIN IN DEUTSCHLAND	
Datenhalter:	Umweltbundesamt
Kurzbeschreibung:	Das Umweltbewusstsein und Umweltverhalten in Deutschland wird seit Mitte der 1990er-Jahre regelmäßig im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und des Umweltbundesamtes untersucht. Die im Zweijahresrhythmus durchgeführte Repräsentativerhebung schließt die deutsche Wohnbevölkerung ab 18 Jahren ein. Die Daten der Studie 2012 basieren auf Interviews mit 2.000 Personen. Die Studie wurde 2014 fortgesetzt.
URL:	www.umweltbundesamt.de , www.gesis.org
UNFALLSTATISTIK	
Datenhalter:	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
Kurzbeschreibung:	Die BAuA veröffentlicht jährlich eine Schätzung des Gesamtunfallgeschehens in Deutschland. Die Berechnung erfolgt auf der Basis von Todesursachenstatistik, Straßenverkehrsunfallstatistik, Statistiken der gesetzlichen Unfallversicherungsträger und den Surveys des RKI (GEDA, KiGGS).
URL:	www.baua.de
VERSORGUNGSATLAS	
Datenhalter:	Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (ZI)
Kurzbeschreibung:	Der Versorgungsatlas enthält Forschungsergebnisse und Analysen des ZI und anderer Institutionen zu Strukturen, Abläufen und Ergebnissen der medizinischen Versorgung. Schwerpunkt sind regionale Unterschiede. Basis für die vom ZI selbst durchgeführten Analysen, z. B. zur Teilnahme an Krebsfrüherkennung oder an den Jugendgesundheitsuntersuchungen, sind die bundesweiten Abrechnungsdaten der vertragsärztlichen Versorgung.
URL:	www.versorgungsatlas.de
WEGWEISER HOSPIZ- UND PALLIATIVMEDIZIN DEUTSCHLAND	
Datenhalter:	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin
Kurzbeschreibung:	Der Wegweiser ist eine Adress- und Strukturdatenbank für Angebote der Hospiz- und Palliativversorgung: Palliativstationen, stationäre Hospize, ambulante Hospizdienste, SAPV-Teams (spezialisierte ambulante Palliativversorgung), Palliativdienste im Krankenhaus und Palliativmediziner/innen werden erfasst, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche.
URL:	www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de



Die politische und finanzielle Verantwortung für die Gesundheitsberichterstattung des Bundes liegt beim Bundesministerium für Gesundheit.

IMPRESSUM

Gesundheitsberichterstattung des Bundes.
Gemeinsam getragen von RKI und Destatis

Herausgeber

Robert Koch-Institut
Nordufer 20
13353 Berlin

Redaktion

Dr. Anke-Christine Saß (verantw.)
PD Dr. Thomas Lampert
Dr. Franziska Prütz
Stefanie Seeling
Anne Starker
Dr. Lars E. Kroll
Alexander Rommel
Dr. Livia Ryl
Dr. Thomas Ziese

Redaktionsassistentz

Gisela Dugnus
Kerstin Möllerke

Bezugsquelle

E-Mail: gbe@rki.de
www.rki.de/gesundheitsbericht
Tel.: 030-18754-3400
Fax: 030-18754-3513

Gestaltung

SHORT CUTS GmbH, Berlin

Umschlaggestaltung

WEBERSUPIRAN.berlin

Druck

H. Heenemann GmbH & Co.KG, Berlin

ISBN 978-3-89606-225-3
DOI 10.17886/rkipubl-2015-003

Zitierweise

Robert Koch-Institut (Hrsg) (2015) Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Gemeinsam getragen von RKI und Destatis. RKI, Berlin



Das Robert Koch-Institut ist ein Bundesinstitut
im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Gesundheit